

Pfarreiblatt

14 · 2012

Seelisberg

28. 07. 2012 – 19. 08. 2012



Versöhnungsweg 2012



Liturgischer Kalender

Freitag, 27. Juli

Mittagstisch im Rest. Volligen

Samstag, 28. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 29. Juli Kapellweihfest St. Anna

10.30 Keine Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen

Kollekte: St. Annakapelle

Mittwoch, 01. August

Keine Eucharistiefeier

Samstag, 04. August

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 05. August

10.30 Eucharistiefeier mit Mariannahiller Pater, Altdorf

Kollekte: Mariannahiller Mission

Mittwoch, 08. August

09.00 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Samstag, 11. August

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle

1. Jahresgedächtnis für Michael Wipfli, Hofstatt

Stiftjahrzeit für:

Alfons Aschwanden-Küttel sowie Alfons, Mario und Peter Aschwanden und Grosskind Lysander und Familien

Sonntag, 12. August

10.30 Keine Eucharistiefeier in

der Pfarrkirche

11.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen (Patrotzinium)

anschliessend Aperó (nur bei schönem Wetter)

Kollekte: Stiftung Leben gewinnen — Haus Magdalena, Schattdorf

Mittwoch, 15. August Maria Aufnahme in den Himmel

10.30 Eucharistiefeier in der Kapelle Maria Sonnenberg — es singt der Männerchor

Stiftjahrzeit für:

Marie Gisler, Lehn sowie Etlern und Geschwister, Treib

14.00 Vesper — Festpredigt — Marienfeier mit Daniel Guillet in der Kapelle — es singt der Männerchor

Kollekte: Blumenschmuck Kapelle

Samstag, 18. August

09.30 Tauffeier in der Pfarrkirche für Anna Campece, Obere Buechi 2

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:

Familie Michael Zwyszig-Ziegler, Wissig

Sonntag, 19. August

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der Kapelle

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
041 820 30 40

Redaktionschluss für Nr.16:
01.09. bis 16.09.

22.08.2012

Engelweg im Tannwald

Wir möchten den Engelweg mit neuen, zusätzlichen Engeln bestücken.
Wer hat Lust und Zeit einen Engel frei nach seinem Geschmack zu gestalten?

Info's und Anmeldungen bis am 2.09.2012:

Monika Huser, Bergweg 4, 6377 Seelisberg, Tel. 041 820 24 92



27. Juli 2012
Rest. Volligen

Beckenbodenkurs

Die tragende Mitte unseres Körpers

Daten: 23.08. / 30.08. / 06.09. / 13.09. / 20.09. und 27.09.2012, 6x am Donnerstag

Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr

Ort: in der Turnhalle Seelisberg

Kursleitung: Silvia Arnold-Föhn, Schattdorf, Hebamme HF und Beckenboden-Kursleiterin nach BeBo

Kosten: FG Frauen Fr. 180.—
Nichtmitglieder Fr. 200.—
(Krankenkasse anerkannt)

Anmeldung: bis Samstag 18.08.2012
an Greth Aschwanden Tel. 041 820 68 73 / Natel 079 314 22 16



Landjugendwettbewerb 2012 in Oberriet SG

Landjugend Nidwoudä gewinnt den ersten Preis

Die Landjugend NW war mit zwei Teams am Schweizerischen Landjugendwettbewerb mit dabei und gewann mit ihrem Saloonwagen den ersten Preis.

Ende Juni fand in Oberriet/SG der legendäre Landjugendwettbewerb statt. 65 Teams aus der ganzen Schweiz nahmen daran teil. Die Landjugend NW war mit zwei Gruppen vertreten: «Vier Fäuste für ein Halleluja» und «Die Dalton's.»

Ein Nidwaldner Saloon auf Achse

Anfangs Juni trafen wir uns das erste Mal, um Ideen für den Wagen zu sammeln. Eine Woche später begannen die Arbeiten. Der Einachser wurde umgewandelt in einen Saloon. Keine Sekunde zu früh war das Fahrzeug fertig. Was natürlich nicht fehlen durfte, waren die Nidwaldner Fahnen. Auf den Anhänger verladen, fuhren wir am

Freitag Richtung Oberriet. Nach der Ankunft bauten wir die Elemente in so kurzer Zeit zusammen, dass alle nur noch staunten. Der Saloon wurde mit reichlich Getränken und Musik ausgerüstet. Mit all den Landjügelern aus der ganzen Schweiz feierten wir zu Country- und Einheimischemusik bis in die Nacht hinein.

Vier Mal «S»: Sport, Spiel Spass - und Sieg

Morgens um 06.30 Uhr gings wieder los: Gekleidet mit unseren Kostümen (Die 4 Dalton's, Bud Spencer, Therence Hill, und den zwei Saloondamen) begaben wir uns zum Frühstück. Im Anschluss begannen die Posten. Zu jedem Posten gab es Theoriefragen und einen praktischen Teil. Die Theoriefragen waren meistens schwierig und der praktische Teil war sportlich herausfordernd. Nach sechs Posten kehrten wir mit unserem Wagen wieder zurück zur Unterkunft. Auf dem Weg dorthin verpflegten wir uns mit Würsten und Chili-con-carne, welches wir auf dem Feuer auf unserem Wagen kochten. Nach der Dusche und dem Nachtessen ging's wieder ab ans Fest. Zu den Klängen der Nidwaldner-Buebe schwangen wir das Tanzbein.

Nach wenig Schlaf gings am Sonntag noch an die letzten vier Posten – wieder ein Riesenspass. Und dann als krönender Abschluss der gelungenen Tage noch die Überraschung an der Rangverkündigung: Juhuii, unser Einachser hat gewonnen!!!. Völlig unerwartet nahmen wir voller Freude den Preis entgegen. Einen Korb mit allen Zutaten für einen Raclett-Abend (inkl. Fleisch-Gutschein) durften wir entgegennehmen. Voller Eindrücke und todmüde fuhren wir nach Hause ins schöne Nidwaldnerland.
UNVERGESSLICH WARS!!!

Valentin Keiser, Vorstand Landjugend NW



Mit diesem Saloon auf Rädern gewannen die Nidwaldner Landjügel den ersten Preis.

Infos und Bilder: www.landjugend.ch/nw

Informationen zur Freiwilligenarbeit beim Sorgentelefon 143

Sorgentelefon 143 sucht neue Freiwillige

Ein Interview gibt einen Einblick in die anspruchsvolle aber auch interessante Ausbildung und Tätigkeit beim Sorgentelefon 143.

Wieviele Freiwillige arbeiten am Telefon?

Derzeit arbeiten 42 Personen in der Telefonberatung, von der 26jährigen Psychologiestudentin bis zum 65jährigen Ex-LKW-Chauffeur.

Wie sieht das konkrete Engagement aus?

Während der Ausbildung verpflichten sich die Freiwilligen für mind. 2 Jahre für monatlich 4 Telefonschichten und pro 6 Wochen 1 Nachtschicht. Die Arbeit wird unentgeltlich geleistet.

Eine kleine Pauschalspesen-Entschädigung, Obst, Schokolade, ein toller Arbeitsplatz und ein motivierendes Arbeitsklima sind der einzige Lohn.

Welches sind die hauptsächlichsten Motivationsgründe der Freiwilligen?

Andere Lebensrealitäten kennen zu lernen, sich selber weiter zu entwickeln und ständig zu lernen und Grenzen zu erfahren. Gesprächspartner in schwierigen Lebenssituationen zu sein und helfen, Lösungen zu suchen und Hilfsangebote von anderen Organisationen zu vermitteln, sind alles Motivationsfaktoren unserer Freiwilligen.

Wie werden Freiwillige ausgebildet?

Die Ausbildung umfasst ca. 200 Stunden Theorie in Kommunikation, Psychologie, Psychopathologie, Beratungstechnik und -haltung etc. und Praxisbegleitung am Telefon.

Regelmässige Weiterbildungsangebote und Supervision unterstützen die Freiwilligen und geben ihnen die Möglichkeit ihre Arbeit zu reflektieren und ihre Fachkompetenz zu erweitern. Wir legen grossen Wert darauf, dass sich die freiwillig Mitarbeitenden wohl und kompetent fühlen.



Telefonberaterin sein beim Sorgentelefon 143 ist herausfordernd aber auch dankbar

Wie professionell ist die Telefonberatung durch Laien und wie wird dies evaluiert?

Neben der breitgefächerten Ausbildung trägt die Qualitätskontrolle der Telefonberatung zur Professionalisierung bei. Regelmässige Supervisionen in der Gruppe und Einzelgespräche mit dem Ausbildungsverantwortlichen, Weiterbildungen und begleitete Telefonschichten tragen zur Qualitätssicherung bei.

Wie wird die Freiwilligenarbeit ausgewiesen?

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden ein Ausbildungszertifikat. Für die geleisteten Dienste stellt die Geschäftsstelle auf Wunsch einen Sozialzeitausweis aus und beim Ausscheiden erhalten die freiwillig Mitarbeitenden ein Arbeitszeugnis.

Wo findet man weitere Informationen und wo meldet sich, wer Interesse zur Mitarbeit hat?

Lucia Uebersax, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit freut sich über Ihre Fragen oder Ihre Interesse. Die Dargebotene Hand Zentralschweiz

Telefon 079 626 39 35

www.luzern.143.ch

100 Jahre Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF

«Eine Schweiz ohne SKF - unvorstellbar!»

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF ist mit seinen knapp 200'000 Mitgliedern der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz.

Seit 100 Jahren setzt er sich in Politik und Gesellschaft für die Anliegen der Frauen ein.



Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und SKF-Präsidentin Rosmarie Koller-Schmid im KKL Luzern

(Bild: Mirella Wepf)

1'300 gut gelaunte Frauen und ein paar wenige Männer feierten den hundertsten Geburtstag des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes im KKL in Luzern.

Politik der Einmischung

Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf sprach in ihrer Grussbotschaft von der Politik des Einmischens, welche der SKF mit unverwechselbarer Stimme verfolge. Als Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes habe sie hin und wieder Post vom SKF erhalten. Zum „Gesetz zur elterlichen Sorge“ habe der SKF geschrieben, er erachte den Bericht des Bundesrates als „wenig fundiert und die Begründung als eher oberflächlich“. „Sie hatten Recht“, gibt Eveline Widmer-Schlumpf heute zu.

Ethische Werte im Bundeshaus dank SKF

Um das Einmischen ging es auch in der Podiumsdiskussion zur Zukunft der Frauenverbände. „In Bern wird für alles Mögliche lobbyiert, aber die ethischen Werte gehen in der Wandelhalle manchmal vergessen“, sagte Ständerätin Pascale Bruderer. Hier sei sie froh über den SKF, der ethische Aspekte ins Zentrum rücke. Im Asylbereich beispielsweise, wo die Toleranz schwinde, könne der SKF wichtige Appelle an die Bevölkerung richten, sich auf wichtige Werte zurückzubesinnen.

Einsatz für einen blühenden Garten

Präsidentin Rosmarie Koller sprach das eindringliche Schlusswort, das keine Fragen mehr offen lässt: „Eine Schweiz ohne den SKF – unvorstellbar! Amen.“

Frauen-Bande – Motto 2012–2015 für vielfältiges Wirken von 200'000 Frauen

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF ist mit knapp 200'000 Mitgliedern, 19 Kantonalverbänden und 900 Ortsvereinen der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz. Er setzt sich in Politik und Gesellschaft für die Anliegen der Frauen ein, erhebt seine Stimme für die Rechte der Frauen und unterstützt mit seinen zwei Hilfswerken Frauen hier und weltweit. Positionspapiere, Informationen zu den Hilfswerken, Berichte und Bilder der 100-Jahr-Feier und vieles mehr unter www.frauenbund.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Muisigmäss Ennetmoos

Echo vom Hühnerstall
SO, 29.07.2012, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Bistro Interculturel

www.bistro-interculturel.ch
SA, 04.08.2012, 14.30 bis
17.00 Uhr, Oeki Stansstad

Ausflug

Bäuerinnenverband NW

auf den Fronalpstock
Infos/Anm. (bis 04.08.2012):
Monika Barmettler-Luchsinger
richi.barmettler@sunrise.ch
041 620 38 89
Rita Niederberger-Ulrich
rita-dani.obfuhr@gmx.ch
041 628 09 71

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO, 06.08.2012, 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans
Infos: Christine Dübendorfer,
dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;
041 610 70 38 / 079 769 79 21

Orgelfeuerwerk

www.stanserorgelmatineen.ch
Peter Mathis, Drehorgel und
Wolfgang Sieber, Orgel
MI, 01.08.2012, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Stans

Orgelvesper

www.stanserorgelmatineen.ch
Stephan Britt, Klarinette und
Susanne Odermatt, Orgel
MI, 15.08.2012, 18.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Patrozinium

Kapuzinerinnenkirche

Festgottesdienst
SA, 11.08.2012, 09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 29.07.2012, 07.00 Uhr
MI, 01.08.2012, 07.00 Uhr
SO, 05./12.08.2012, 07.00 Uhr
Kräuter-/ Blumensegnung
zu Maria Himmelfahrt;
MI, 15.08.2012, 07.00 Uhr

Pflanzenlabyrinth-Fest

www.viacordis.ch
20 Jahre Pflanzenlabyrinth
öffentliche Führungen, Speis
und Trank
SA, 04.08.2012, ab 14.00 Uhr

Solidaritätsreisen nach Israel und Palästina

20. – 28.09.2012: Jerusalem,
Bethlehem und seine Umge-
bung, insbesondere das Caritas
Baby Hospital anlässlich seiner
Feier zum 60jährigen Bestehen.
30.10. – 09.11.2012 zusätzlich
noch Hebron, Ramallah,
Taybeh, Jericho, nach Galiläa
und auf die Golanhöhen.
Besucht werden Heiligtümer
der drei Religionen, aber auch
Checkpoints und die Mauer,
welche Palästinenser und
Israelis trennt.
Im Mittelpunkt beider Reisen
stehen Begegnungen mit
Muslimen, Juden und Christen.
Infos /Anmeldung:
HP. Stalder, 056 631 86 69,
www.terra-sancta-tours.ch.

ich finde es gut, dass es die Kirche gibt – und sage das auch ...



919

Pfarrer Josef Zwysigs (Buochs) Staunen über die Antworten zu diesem Satz am Iheimisch-Stand der Kirchen:

«Ich bin sehr positiv überrascht und erfreut, wie viele Iheimisch-Besucherinnen und -Besucher diese Aussage «angekreuzt» haben und damit ihre Wertschätzung der Kirche gegenüber zum Ausdruck gebracht haben. Ich bin überzeugt, wenn diese über 900 Menschen jeden Alters dies im Alltag, in der Öffentlichkeit, im Kollegenkreis, in der Schule, im Büro, auf dem Werkplatz, am Stammtisch etc. auch sagen, dann bekommt die Kirche Nidwalden ein sehr begeistertes Gesicht mit einer starken Ausstrahlung!

Mehr unter www.kan.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14täglich



Ferien!

**Das Pfarreisekretariat bleibt vom
28.07. bis 19.08.2012 geschlossen!**

*In dringenden Fällen erreichen Sie
Pfr. Daniel Guillet unter 079 437 53 49.*

*Ab Montag, 20.08. bin ich wieder für Sie da! Vielen Dank
für Ihr Verständnis.*

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Marcelle Berlinger
Pfarreisekretariat Seelisberg

TAGESWANDERUNG DER FRAUENGEMEINSCHAFT

WALENPFAD - WANDERUNG

**ENGELBERG- RISTIS- ROSENBOLD- WALENALP- WALEGG- ALP OBERFELD-
URNERSTAFFEL- CHRÜZHÜTTE- OBERRICKENBACH- WOLFENSCHIESSEN**

FREITAG, 7. SEPTEMBER 2012

(Verschiebedatum: Freitag, 14. September)

Wanderzeit: 4 Std. / unbedingt Wanderschuhe anziehen!

Anforderung: mittelschwere Bergwanderung. Aufstieg 550 m — für Frauen, die nicht ganz schwindelfrei sind kann es an einer Stelle etwas schwieriger sein.

Treffpunkt: 6.35 Uhr Tanzplatz / private Fahrgelegenheiten bis nach Wolfenschiessen / mit Zug nach Engelberg; Rückkehr: ca. 17.00 Uhr

Verpflegung: aus dem Rucksack — Einkehrmöglichkeit

Kosten: Rundbillett ab Wolfenschiessen und Anteil Privatauto mit Halbtax: total Fr. 32.--; ohne Halbtax: total Fr. 45.--

Anmeldung bis: Mittwoch, 5. Sept. um 20.00 Uhr an H. Riechsteiner, Tel. 041/ 820 31 25

Wir freuen uns auf einen sonnigen Wandertag.

FG Seelisberg

